

Die Desensibilisierung/Hyposensibilisierung

Die Desensibilisierung ist im alltäglichen Sprachgebrauch vor allem als Hyposensibilisierung bekannt. Dr. Bumbacher führt dem Organismus sukzessive höhere Dosen des Allergens zu, um diesen mit dem Stoff vertraut zu machen und künftigen Extremreaktionen vorzubeugen.

Der Körper wird dabei nicht unempfindlich, sondern weniger empfindlich. Das bedeutet nicht, dass die Allergie als geheilt gelten kann. Die Desensibilisierung sorgt aber als einziges Verfahren für eine natürliche Gewöhnung des Organismus an den allergenen Stoff.

Da der vermeintlich gefährliche Stoff dem Körper anschliessend bekannt ist, fährt dieser die nervöse Reaktion des Immunsystems zurück. Dadurch werden die Allergiesymptome wirkungsvoll eingeschränkt oder gänzlich abgestellt.

Eine Hyposensibilisierung bzw. Desensibilisierung erfolgt in der Regel über eine Spritzeninjektion, die in regelmässigen Abständen (zumeist drei Jahre) und bei steigender Dosis des Allergens vorgenommen wird. Unter Umständen kann das Verfahren auch durch die Einnahme von Tropfen oder Tabletten durchgeführt werden. Hierbei sind jedoch die Erfolgchancen geringer.

Wer kann sich einer Desensibilisierung unterziehen?

Grundsätzlich kann sich jeder Allergiker einer Desensibilisierung unterziehen. Jüngere Patienten haben eine höhere Chance, dass die Therapie anschlägt und sie langfristig beschwerdefrei sind. Der Organismus hat sich vielleicht noch nicht eingependelt oder befindet sich sogar noch im Wachstum. Aus diesem Grund fällt es ihm leichter, die Automatismen der Immunabwehr bei dem Kontakt mit einem Allergen allmählich abzustellen.

Doch auch ältere Allergiker oder Allergiker, die ihr ganzes Leben mit einer Allergie verbracht haben, können sich einer Desensibilisierung unterziehen. Es ist möglich, dass auch ihr Körper sich noch auf den allergenen Stoff einstellen kann. Im Vorteil ist auch, wer nur ein enges Allergiespektrum hat. Je vielfältiger die Allergien, desto schwerer fällt auch eine Entwöhnung des Organismus von der Bekämpfung der allergenen Stoffe.

Eine Desensibilisierung kann, je nach individuellem Allergietyp, mehrere Jahre regelmässiger Sitzungen erfordern, um langfristig anzuschlagen. Dafür hat sie eine hohe Erfolgsquote. Beispielsweise beträgt die Rate bei einer Insektenallergie 95 Prozent, bei einer Pollenallergie immerhin 80 bis 90 Prozent.